Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Kultur BAK

September 2024

Objektliste zum Antrag um Erteilung einer Rückgabegarantie

von Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich

vom

Beschreibung und Herkunft der Kulturgüter

Nr.	Beschreibung	Herkunft	Abbildung
	Erforderliche Angaben: Objekttyp, Material, Masse bzw. Gewicht, Motiv, Inschrift, Markierung, besondere Merkmale (namentlich Schäden und Reparaturen); Epoche oder Kreationsdatum, Urheber oder Urheberin, Titel, soweit diese Angaben bekannt sind oder mit vertretbarem Aufwand festgestellt werden können. Rahmen, Sockel oder andere Support sind Bestandteil der Werke.	Möglichst genaue Angaben zu Herkunft (Voreigentümer), Erwerbungsjahr sowie Herstellungsort oder, wenn es sich um ein Ergebnis archäologischer oder paläontologischer Ausgrabungen oder Entdeckungen handelt, Fundort. Privatsammlungen müssen namentlich genannt werden. <u>Beispiel einer Provenienzangabe:</u> **1875 – 1922** Galerie Rue des fleurs (*1870), Paris, Schenkung **1922 – 1923** Marcel Huggentobler (*30.07.1898, Hamburg, †31.08.1986, Berlin), Berlin [Sammler], Ankauf **1923 – 1936** Galleria de Rossi (*1901), Rom, Ankauf **1936 – 1938** Keine weiteren Angaben verfügbar **1938** Museum der Künste, Salzburg, Inv.-Nr. 5794, Schenkung	Farbige Abbildungen der Werke (inkl. ev. Rahmen, Sockel oder andere Supporte)

Datum und Visum der antragstellenden Person:

Zürich, 11.12.25 .....

1	Jan e William Dermoyen da un disegno di Bernard van Orley, Sortita degli assediati e rotta degli svizzeri che annegano nel Ticino, 1528-1531, 419 x 889 cm, lana, seta, argento, oro/ EPISODIO DELLA BATTAGLIA DI PAVIA, ARAZZO, inv. I.G.M.N. 144488	• 1531: Die Tapisserien werden Karl V. (1500–1558) von den Generalstaaten in Brüssel geschenkt. • 1531-1558: Maria von Ungarn (Schwester Karls V. und Statthalterin der Spanischen Niederlande (1505-1558)), Brüssel: Übernahme nach der Schenkung und Besitz bis zum Tod • 1558-1568: Karl von Habsburg (1546-1568), Prinz von Asturien, Madrid: Erbschaft durch Testament von Maria von Ungarn. • 1568–frühes 18. Jh.: Francesco Ferdinando d'Avalos, Neapel (ca. 1530–1570): Geschenk von Karl und Verbleib in der Familie. • Frühes 18. Jh. – Januar 1762 : Paolo und Angelo Grassi: Erworben von der Familie d'Avalos, dann Erbschaft von Paolo (Vater) and Angelo (Sohn); dann Erbschaft an Bortolo, Paolo und Giovanni Grassi. • Ab Januar 1762 – Mai 1774: John Udny (1727-1800), Venedig: Kauf von den Grassi-Brüdern in Venedig. • Ab Mai 1774: Daniele Delfino (1748-1798): Gewinn als Hauptpreis in einer Lotterie von John Udny. • Vor 1862: Tommaso d'Avalos (keine Angabe): Kein genauer Wechselgrund genannt; neue Erwähnung im Besitz der Familie. • Bis 1862: Alfonso d'Avalos von Pescara (keine Angabe): Besitz durch Erbschaft	

Datum und Visum der antragstellenden Person:

Zürich, 11.12.2025 .....

		bis zu seinem Tod. • Ab 1862-1957: Schenkung Alfonso d'Avalos an Nationalmuseum in Neapel • 1957: Überführt in das Museum Capodimonte, Neapel.	

Datum und Visum der antragstellenden Person:

Zürich, 11.12.2025

…….....…